





und mehr nach Qualitätsarbeit fragen müssen, die der Handwerksbetrieb am besten zu leisten imstande ist.

Möchten die heimischen Gewerbetreibenden, die uns die Proben ihres Könnens zeigen, rege Unterstützung finden, möchten alle Bewohner von Stadt und Land durch den Besuch der reich und gut ausgestatteten Ausstellung sich selbst und dem heimischen Wirtschaftsleben Nutzen schaffen!

### Der Kaiser in Wiesbaden.

Wiesbaden, 13. Mai. Der Kaiser sah gestern nach der Oper im königlichen Schloß noch außer dem Generalintendanten Grafen von Hülsen-Kasper und dem Intendanten Baron von Rosenbach auch den Intendanten Grafen von Bülow und den General von Treutler. Um 12 Uhr mittags traf Prinz Heinrich aus Darmstadt zu kurzem Besuch hier ein. Der Kaiser und Prinz Heinrich speisten heute Mittag bei dem Regierungspräsidenten Dr. von Reiffers.

### Der Fall Tampico.

Brownsville (Texas), 14. Mai. Ueber den Fall von Tampico am Mittwochabend werden durch einen offiziellen Bericht des Konstitutionalist-Kommandeurs in Matamoros Einzelheiten bekannt. Am Montagabend wurden 10 Kanonen und 14 Maschinengewehre im Norden von Tampico aufgestellt und am Dienstag das Feuer eröffnet. Das Geschützfeuer der Bundesstruppen war unwirksam und zwei Schiffe konnten während des Kampfes den Panacollus hinauffahren. Der letzte Angriff auf Tampico erfolgte unter General Cavallero. Die Bundesstruppen ergriffen die Flucht und wurden von Cavallero und Gonzales verfolgt. Nach dem Bericht aus Matamoros kämpften auf konstitutionalistischer Seite 7000 Mann. Eine große Anzahl von Leuten, die in den Docks anbreiten beschäftigt sind, wollen sofort nach Tampico aufbrechen.

Washington, 14. Mai. (Reuter.) Kontradmiraal Baggar meldete dem Marineministerium, daß Kontradmiraal Mayo mit dem Kreuzer „Des Moines“ und dem Dampfschiff „Dolphin“ den Fluß Panuco hinaufgefahren sei und vor Tampico Anker geworfen habe.

Die hier befindlichen Angestellten von den Dampfschiffen bei Tampico haben erklärt, sie würden sofort dorthin zurückkehren. Nach Meldungen aus Tampico sind in der Stadt selbst keine Gebäude beschädigt worden. Die Erdölanlagen sind gleichfalls unversehrt geblieben. Die Ausländer werden aufgefordert, nach Tampico zurückzukehren, da General Gonzales ihnen vollen Schutz verbürgt. — Die Zahl der bei den Kämpfen bei Tampico Gefallenen wird auf 300 angegeben.

Der „New York Herald“ meldet aus Tampico: Die Stadt ist beinahe dem Erdboden gleichgemacht worden. Was von dem Geschützfeuer verschont geblieben ist, haben die Flammen vernichtet. Die Insurgenten haben jetzt ihre Toten und auch die Toten der Bundesstruppen. Der Insurgentengeneral Gonzales schätzt die Verluste der Bundesstruppen auf 280 Tote und 600 Verwundete. Die Insurgenten hatten 34 Tote und 128 Verwundete gehabt. Ausländer sind weder getötet noch verwundet worden.

### Die Vermittlung.

Washington, 15. Mai. Der spanische Botschafter erklärte namens der Vermittler, daß die Verschiebung der Konferenz in Niagara Falls politisch bedeutungslos sei.

El Paso, 15. Mai. Eine englische Firma erhob bei den Konstitutionalistischen Vorstellungen wegen der Verhaftung des Betreters der Eagle Oil-Company in Monterrey, der italienischer Staatsangehöriger ist. Die Rebellen machten die Freilassung von der Zahlung eines Lösegeldes von 10 000 Pesos abhängig.

Washington, 15. Mai. Staatssekretär Bryan hat der Regierung Quertus mitgeteilt, daß Staatsdepartement betrachte den Umstand, daß die mexikanischen Bundesbehörden Informationen über den Verbleib des Soldaten Samuel Parks zurückhielten, als feindselige Handlung.

### Deutsches Reich.

Zur dritten Lesung der Besoldungs-novelle im Reichstag brachten die Nationalliberalen, die Freisinnigen und die Konservativen einen Abänderungsantrag ein, der im wesentlichen verlangt, die Regierungsvorlage wiederherzustellen und bis zum Herbst 1915 einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen mit Wirkung vom 1. Januar 1916 die Bezüge der Beamtenklassen 11a und 11b, gehobene Unterbeamten, um mindestens 100 Mark in der Stufe aufgebessert werden. Ferner wurde die Annahme einer Entschädigung beantragt, die Erledigung auch der durch das Gesetz nicht zur Erfüllung gelangten Teile der Beschlüsse der zweiten Beratung mit Wirkung vom 1. Januar 1916 tunlichst herbeizuführen.

Die Förderung des Kleinwohnungsbaues in Baden. In der badischen Zweiten Kammer erklärte am gestrigen Freitag der Minister des Innern Freiherr v. Bodman, daß das Finanzministerium sich bereit erklärt habe, aus den Mitteln der Amortisations-Kasse für die gegenwärtige Budgetperiode jedes Jahr die Summe von 200 000 Mk. als Darlehen den Gemeinden zur Förderung des Kleinwohnungsbaues zur Verfügung zu stellen.

### Ausland.

Das Königspaar von Dänemark ist Freitagabend von London nach Paris abgereist. König Georg und Königin Mary verabschiedeten sich von ihnen am Bahnhof.

Reise des schwedischen Königs nach Karlsbad. Aus Stockholm vom 15. Mai wird gemeldet: Der König, die Königin und Prinz Wilhelm reisen am 20. Mai abends nach Berlin, von wo der König und Prinz Wilhelm sofort die Reise nach Karlsbad fortsetzen, während die Königin sich nach Karlsruhe begibt. In Begleitung des Königs befinden sich der Kabinettskammerer Freiherr von Thott, der erste Leibarzt Dr. Hensel und der Legationsrat im Ministerium des Äußeren Dr. von Reiffers.

Die Kämpfe der Franzosen in Marokko. Ein Telegramm des Generals Lyautey an den französischen Kriegsminister berichtet im einzelnen, daß die französischen Truppen am 13. Mai vormittags den Zusammenstoß mit den Arabern nach einem heftigen Kampf von dem besetzten Bergkamm in nördlicher Richtung herabgedrängt haben. Der Feind habe die Flucht ergriffen, außer einzelnen Gruppen, die in den Schluchten und Dörfern sich festhielten und mit Mörserbomben niedergeschlagen wurden. Die Verluste der Franzosen betragen neun Tote, darunter ein Offizier und sechs weiße Soldaten, und 30 Verwundete, darunter vier Offiziere und zwölf weiße Soldaten. Der Feind ließ viele Tote auf dem Schlachtfeld zurück. Er gesteht ein, über 200 Tote verloren zu haben.

### Aus Stadt und Land.

Gießen, 16. Mai 1914.

### Lagerung von leicht brennbaren Gegenständen in der Nähe von Eisenbahnen.

Da vielfach Zweifel darüber herrschen, in welcher Entfernung leicht brennbare Gegenstände in der Nähe von Eisenbahnen gelagert werden dürfen, was hauptsächlich in der Erkenntnis durch Landwirte zu beachten ist, hat das Ministerium nachstehendes bestimmt:

Während die allgemeine Bauordnung in feuerpolizeilichem Interesse die Frage regelt, in welcher Entfernung von Eisenbahnen Bauten aufgeführt werden dürfen, fehlt es an Bestimmungen über die Lagerung leicht entzündlicher Gegenstände in der Nähe von Eisenbahnen. Dieser Mangel hat nach Angabe der Königl. Preussischen und Großh. Hessischen Eisenbahndirektion Mainz zu Mißständen geführt. Ein Bedürfnis, die Angelegenheit durch Polizeiverordnung zu regeln, kann auf Grund der Erhebung war nicht anerkannt werden, es wird jedoch empfohlen, im Einzelfall den Eruchten der Eisenbahnbehörden auf Befestigung solcher Lagerungen zu entsprechen und gegebenenfalls nach Art. 60 der Kreis- und Provinzialordnung einzuschreiten. Nach den Erfahrungen der Eisenbahnbehörden sind solche leicht entzündlichen Gegenstände der Feuergefahr durch Funkenflug ausgesetzt, die nicht durch feuerfeste Bedachung oder durch sonstige Schutzvorrichtungen gegen das Eindringen von Funken oder glühenden Kohlen gesichert und die innerhalb einer Entfernung von mindestens 38 Metern von der Mitte des nächsten Schienengleises gelagert sind. Liegt die Eisenbahn auf einem Damm, so tritt zu der Entfernung von 38 Metern noch die anderthalbfache Höhe des Damms. Diese Maßnahmen erstrecken sich auch auf die für vorübergehende Zwecke aus Anlaß von Festen, Jahrmärkten usw. errichteten Hallen und Zelte in der Nähe von Bahnkörpern.

**Tageskalender für Sonntag, den 17. Mai:** Gewerbe-Ausstellung: Nachmittags Militärkonzert. Lichtspielhaus: Täglich Vorstellung. Oberhessischer Kunstverein: Die Gemälde-Ausstellung ist täglich von 11–1 Uhr, Mittwoch von 3 bis 5 Uhr, und an Sonntagen von 11–3 Uhr geöffnet. Oberhessisches Museum und Gail'sche Sammlungen: Geöffnet Sonntag vormittags 11–1 Uhr unentgeltlich, Museum für Völkerkunde: Geöffnet an Sonntagen vormittags von 11–1 Uhr unentgeltlich.

**Verleihung.** Der Großherzog hat am 25. April dem Kreisfiskusinspektor Schulrat Schrod in Mainz anlässlich seines 50-jährigen Dienstjubiläums am 6. Mai die Krone zum Ritterkreuz 1. Klasse des Verdienstordens Philipps des Großmütigen verliehen.

**Aus dem Schuldienste.** Uebertragen wurde dem Lehrer Hugo Maurer zu Nieder-Seeheim, Kreis Schotten, eine Lehrerstelle an der Volksschule zu Bingenheim, Kreis Büdingen.

**Offene Stelle.** Eine evangelische Lehrerstelle zu Biskopsheim, Kreis Groß-Gerau, ist erledigt.

**Legate für Studierende.** Aus der Landrichter Dr. Müllerischen Stiftung zu Darmstadt sind durch die unterzeichnete Behörde vier Unterstufungslegats von jährlich 500 Mark an bedürftige elternlose Studierende der Rechtswissenschaft aus den Provinzen Starkenburg oder Oberhessen zu vergeben. Bewerbungen um diese Legats sind binnen vier Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium der Finanzen, Abteilung für Finanzwirtschaft und Eisenbahnwesen, einzureichen.

**Sonderzüge Gießen—Köln.** Am 7. und 21. Juni werden voraussichtlich von Gießen Sonderzüge zur Deutschen Werkbundausstellung nach Köln fahren; es ist allerdings vorausgesetzt, daß sich eine hinreichend große Teilnehmerzahl rechtzeitig bei der Geschäftsstelle der Deutschen Werkbundausstellung, Bürgermeister Hedmann in Köln-Deutz, anmeldet. Die Fahrpreisermäßigung beträgt 40–50 Prozent 3. Klasse. Die Wahl des Rückfahrzuges bleibt freigestellt. Die Anmeldung geschieht am zweckmäßigsten durch die Vorstehenden der hiesigen Vereine, welche die Teilnehmerzahl an Bürgermeister Hedmann einreichen.

**Das Gießener Regiment auf dem Truppenübungsplatz Bad Orb.** Mit dem heutigen Tage hat das Infanterie-Regiment Kaiser Wilhelm Nr. 116 seine Übungen in Bad Orb begonnen, nachdem es bereits gestern die Garnison verlassen hatte.

**Haltestelle der Straßenbahn vor der Gewerbeausstellung.** Während der Dauer der Gewerbeausstellung ist von den Elektrizitätswerken und der Straßenbahn an dem Eingang der Ausstellung eine BedarfsHaltestelle eingerichtet worden.

**Eine wertvolle Zeichnung Fabers.** Eine Zeichnung von historischem Interesse für Gießen hat unser Museum erworben. Es handelt sich um eine Zeichnung des Gießener Bürgermeisters Wilhelm Ehr. Faber, die nach einem Original-Kupferstich seines Verwandten Wille-Paris in den Jahren 1811–1813 hergestellt worden war. Es handelt sich um den Stich „Le Marché des Logis“, welcher sich ebenfalls im Besitz des Museums befindet. Die Zeichnerische Kopie, auf welcher die drei handelnden Personen nur bis zum Knie fertig gezeichnet sind, während die untere Partie des Bildes nur skizziert ist, trägt auf der Rückseite folgenden, vom Zeichner handschriftlich mitgeteilten Vermerk:

„Diese Bild habe ich im Frühjahr 1811 angefangen und bis Herbst 1813 daran gearbeitet. In Folge daß die Russen am 1. November 1813 nach Gießen kamen und mein hierauf am 1. April 1814 erfolgtes Etablissement waren die Ursache, daß es nicht vollendet wurde.“

Weiter trägt das eingerahmte Bild den Hinweis: „An der Zeichnung selbst darf weder etwas gepunktet oder noch viel weniger vermischt werden.“ Im Museum hat man dem Original neben der zeichnerischen Wiedergabe seinen Platz gegeben, so daß ein interessanter Vergleich zwischen dem Kupferstich und der Zeichnung möglich ist. — Die alte Wirtschaftshaus aus dem ehemaligen Hotel zum Einhorn, die dort eingemauert war, ist ebenfalls ins Museum gekommen, ferner hat man aus dem alten Wirtschaftshaus mehrere Fenstercheiben, in denen Namen französischer Offiziere und die Jahreszahl 1810 eingekritzelt sind, der Nachwelt erhalten und diese gläsernen Dokumente ins Museum getan.

**Zu dem Automobilunfall in Wehlar.** wird uns noch mitgeteilt, daß nicht ein Gießener Herr, sondern ein Herr aus Wehlar Besitzer des Autos ist, der Gießener besaß sich als Passagier in dem Auto und hat den Wagen nicht gesteuert. Allerdings hat er im letzten Augenblick als erfahrener Automobilist das Steuer ergriffen, als er sah, daß der Lenker aufgeregt wurde; leider war es aber zu spät, die Schüler vor Verletzungen zu bewahren. Die beiden angefahrenen Knaben Wille und Jurek fuhren auf einem Rade, Wille hatte sich auf die Lenkstange gelehrt, und konnten wegen dieser Spielerei auf der abschüssigen Straße nicht

richtig ausweichen. Es ist daher anzunehmen, daß die Hauptschuld die Knaben trifft.

**Vorführung von landwirtschaftlichen Maschinen.** Um den Landwirten Gelegenheit zu geben, sich mit den neuesten Erfindungen zu beschäftigen, veranstaltet die Landwirtschaftskammer am Montag, den 18. Mai, um 2 Uhr in Grünberg eine Vorführung von landwirtschaftlichen Maschinen. Die Zusammenkunft ist um 1/2 Uhr an der Reismühle bei Grünberg.

**Reichsabschlag.** Die Oden- und Kindsmeyer haben beschloffen, von Montag ab einen Abschlag des Oden- und Kindsmeyer von 2–4 Bg. einzutreiben zu lassen.

**Die Bismarck-Bismarck-Festschiffe zum Gedenken des Bismarck-Nationaldenkmals.** Bismarck finden täglich von 6 bis 11 Uhr im Saalbau Café Leib, Kasse, Kart. Es erübrigt sich, auf die treffliche Wiedergabe der einzelnen Bilder aus dem Leben des großen Kanzlers nochmals empfehlend hinzuweisen. Näheres siehe Interat.

**Union-Theater (Seiterweg).** Ein sozialistisch-sammengesetztes Programm verspricht in dem unter neuer Leitung stehenden Union-Theater angenehme Unterhaltung. Vor allem ist das zweiaktige Stierkampf-drama „Dem Stier gegenüber“, zu erwähnen, das ob seiner spannenden Handlung sowie seiner interessanten Mitwirkenden besonders ansprechen dürfte. Außerdem ist noch zu beachten die dreiaktige Tragödie „Der letzte Lebensakt“. Einige prächtige Naturaufnahmen und humoristische Skizzen ergänzen den Spielplan.

**Eine polizeiliche Verfolgung mit Streichhölzern.** Am Freitagabend gegen 9 Uhr wollten Schulleute zwei junge Burken heimführen, die verächtlich Ballanten des Seiterwegs zudrängten und in drohender Haltung angebettelt hatten. Die Burken flüchteten, gefolgt von einer großen Menschenmenge und verschwanden in einem Gäßchen. Die dortigen Grundstücke wurden von den Schulleuten vergeblich nach den Burken abgesehen, wobei sich die Burken zur Befestigung Streichhölzer bedienen mußten. Es wäre empfehlenswert, wenn man die Sicherheitsbeamten mit elektrischen Taschenlampen versehe.

### Kreis Lauterbach.

R. Lauterbach, 15. Mai. Die Sammlungen zu dem Bismarck-Nationaldenkmal haben im Kreise Lauterbach den ansehnlichen Betrag von 969.70 Mk. ergeben. In Lauterbach selbst sind 270.15 Mk. und in Schlich 145.60 Mk. eingegangen.

### Kreis Schotten.

H. Gubern, 15. Juni. In zweitägiger Arbeit gelang es der Polizei, die Geschäftsverbindungen aufzudecken, die der Kaufmann David Grünebaum sich für den Absatz der bei der Firma Gustav Bauer u. Co. gestohlenen Tuche, Leinen und Spitzenwaren geschaffen hatte. Die Hauptabsatzquelle hatte der Dieb in dem kleinen Gubern, wo er mit dem Kaufmann Gustav Blumenthal eine schwunghafte Fälscherlei betrieb. Blumenthal holte sich die Sachen teils selbst von Frankfurt, teils sandte sie ihm Grünebaum durch die Post zu. Oft aber schob der Frankfurter eine Anzahl Pakete unter die vom alten Blumenthal bei Bauer selbst gekauften Waren unter, ein Trick, von dem der alte Herr keine Ahnung hatte. Insgesamt setzte Grünebaum im Laufe der Jahre für etwa 12000 Mk. Waren ab. Er verdiente selbst wenig, so an der letzten Sendung, die einen Einkaufswert von 300 Mk. hatte, nur 108 Mk. Im Blumenthal'schen Geschäft zu Gubern fanden gestern umfangreiche Haus-suchungen statt, deren Ergebnis u. a. die Verhaftung des jungen Blumenthal war. Ferner deckte die Polizei Fälscherne in Offenbach, Griesheim, Spandlingen usw. auf. In Worms verhaftete man den Kaufmann Otto Kahn. Dieser hatte seiner Firma große Mengen Wollunterwaren gestohlen und sie an Grünebaum weiter verkauft. Die Zahl der Personen, die bewußt oder unbewußt die Frankfurter Diebesbeute kauften oder hielten, ist sehr groß. Grünebaum verdiente persönlich nicht viel, da auch die Fälscher mit hohem Gewinn arbeiteten. Die gestohlenen Sachen füllten bei der Kriminalpolizei bis jetzt zwei Zimmer. Durch die vielen in Frankfurt vorgenommenen Haus-suchungen ist die Polizei auch auf weitere ungeahnte Spuren von Verbrechen gegen das Eigentum gekommen, die nur in so fern Zusammenhang mit den Diebstählen bei der Firma Bauer stehen.

### Kreis Friedberg.

E. Friedberg, 15. Mai. Wegen des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Rodheim v. d. Höhe ist dieser Ort als Sperrgebiet und die benachbarten Dörfer als Beobachtungsgebiet erklärt worden.

r. Bad-Nauheim, 15. Mai. Stadtverordnetenversammlung. Die Witwe des vor mehreren Jahren verstorbenen ehemaligen Regierungsbeamten Heinrich Langsdorf hat bei ihrem vor kurzem erfolgten Ableben dem städtischen Krankenhaus 1000 Mk. testamentarisch vermacht. — Der Verband der Mitteldeutschen Arbeitsschaffungsvereine hält am 20. Mai im Konzerthaus seine Vertreterversammlung ab. — Für Beschaffung einer neuen Entrieblung des städtischen Gaswerkes werden 5000 Mark bewilligt. — Bierzig Straßenlaternen sollen mit Fern- und Nahbeleuchtung versehen werden, wofür 1100 Mk. angefordert sind. Es ist beabsichtigt, die gesamte Straßenbeleuchtung nach und nach mit Fernbeleuchtung zu versehen. — Das Kreisamt hat die erneute Festsetzung des üblichen Ortslohnes gewünscht. Die Versammlung beschließt, es bei dem im August vorigen Jahres festgesetzten Tarif zu belassen.

s. Bad-Nauheim, 15. Mai. Der Blumenpflege durch Schulkinder denkt man hier seit Jahren große Aufmerksamkeit. Auch heute wurden wieder mehrere Hundert Topfpflanzen (Geranien), die die städtische Gärtnerei zur Verfügung stellte, in den Schulen zur Pflege während der Sommermonate verteilt. Die bestunterrichteten und geübtesten Hände werden dann im Herbst mit Blüten bedacht. Den Schülern wird eine Anleitung zur Pflege der Blumen gegeben.

### Kreis Wehlar.

— Launsbach, 16. Mai. In Launsbach wurde der 70jäh. Landwirt Heinrich Pfeiffer, ein Veteran des Krieges 1870/71 beerdigt.

### Reifen-Kassau.

+ Eschwege a. d. Werra, 15. Mai. Nach den vorläufigen Berechnungen hat die Sammlung des Roten Kreuzes in der hiesigen Stadt 2000 Mark ergeben. — Der Wehrbeitrag im Kreise Eschwege beträgt 449 532 Mark.

### Starkenburg und Rheinhausen.

— Mainz, 16. Mai. Bei Weisenau kam gestern Abend ein Boot der Mainzer Rudergesellschaft in den starken Wellengang des Dampfers „Badenia“ und schlug um. Die fünf Insassen suchten das Ufer zu erreichen. Hierbei verließen den 23-jährigen Johann Reuter die Kräfte und er ertrank. Die vier anderen konnten sich retten.

### Gerihtsjaal.

Der Prozeß Spohr-Bachem. Frankfurt a. M., 15. Mai. Unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Feldmann begann heute die abendliche Verhandlung gegen die Naturärzte Dr. Spohr und Dr. Bachem. Es dreht sich um die bekannte Vodenstrankung einer russischen Schauspielerin, die Dr. Spohr behandelt, ohne die vorgeschriebene amtliche Meldung zu erstatten. Dr. Spohr erkannte darauf selbst an den Boden und Rechte nach Ansicht der Anklage auch andere Personen an. Eine Frau Runk harr, weshalb Dr. Spohr der jahrelangen Fälschung beschuldigt wird. Die Straf-kammer hat im Juni 1913 die beiden Ärzte lediglich wegen Uebertretung des Seuchengesetzes und Nichterstattung der notwendigen



**Tausende Ruchent**  
empfehl. nicht  
geruch. ange-  
kündet, ge-  
heißt sehr bitter.  
in gewissen Fä-  
1. Tobackspalte un-  
ter 200. 8. 19. 19. 19.  
bestimmten Tische  
trinken gegen Gabe.  
Bitte versagen, ob  
schon bestehende Ge-  
schäftsführer oder  
eine reichhaltige  
Botschaft oder eine  
lange P. erwidert.  
M. W.

**W. Köller, Bruchsal**  
Fabrik, Württemberg



# Jacken-Kleider

in nur soliden Stoffen und bester Verarbeitung.

## Jackenkleid

aus blauem Cheviot, Jacke mit mod. Knopfzackung, auf la. Serge gefüttert. Reklame-Angebot Mk.

11<sup>75</sup>

## Jackenkleid

aus Stoffen engl. Art. kleidsame Fassons, auf Seiden-Serge gearbeitet. Reklame-Angebot Mk.

19<sup>00</sup>

## Jackenkleid

aus schwarz, blau, russisch-grünem Kammgarn-Coté und anderen modernen Stoffarten in Kimono- u. auch in schlichter Schneiderform von Mk.

27<sup>00</sup>

bis zu den feinsten Luxusausführungen.

Durch gemeinsamen Einkauf mit ersten Geschäftshäusern in Rheinland und Westfalen sind wir in der Lage, grosse Vorteile bieten zu können.

**Vorteile**

## Jackenkleid

aus blauem Kammgarn mit mod. Riegelgarnitur. Reklame-Angebot Mk.

16<sup>50</sup>

## Jackenkleid

Blusenform mit römisch. Streifengarnitur, Tunikarock auf Halbseide gef. Reklame-Angebot Mk.

21<sup>50</sup>

## Jackenkleid

in hellen einfarb. Stoffen, jugendliche fescche Fassons, auch in Backfischgrößen. Reklame-Angebot Mk.

23<sup>00</sup>

## Jackenkleid

aus Leinen, weiss und modelfarbig, schöne und moderne Fassons mit hübschem farbigen Besatz. Reklame-Angebot Mk.

13.75  
und  
19.00

## Jackenkleid

aus modernen Frotté-Stoffen, fescche Fassons bis Mk. 35.00.

23<sup>00</sup>

# Weisse Kleider



Genau wie Abbildung in allen Größen vorrätig

| Modell I               | Modell II               | Modell III              | Modell IV               | Modell V                | Modell VI               |
|------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| 9 <sup>00</sup><br>Mk. | 12 <sup>75</sup><br>Mk. | 14 <sup>75</sup><br>Mk. | 18 <sup>50</sup><br>Mk. | 19 <sup>50</sup><br>Mk. | 26 <sup>00</sup><br>Mk. |

## Preiswertes Angebot in Blusen

|                                                                                               |                                                                                  |                                                                                                   |                                                                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wasch-Blusen weiss und farbig, halstfrei und hochgeschlossen, reich garn. 1.85 2.25 2.70 3.30 | Woll-Blusen in gemust. Wollmussel od. in einfarb. Wollstoff. 2.95 3.30 4.50 5.50 | Blusen i. Batist, Waschvoile, Wascherépe, Crêpe-Neige, Streublumen-Voile 1.85 2.30 2.90 3.30 5.50 | Japon-Seidenblusen halstfrei Sport/ass., eleg. verarbeitet in Hohl- naht und Bernstein garn. 950 1100 1475 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Enorme Auswahl in Kostüm-Röcken

|                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| mit und ohne Tunique, in Stoffen engl. Art. modernen karierten Stoffen. in schwarz und blau Cheviot, Kammgarn, Baumwolle und Gabardine, in weiss Leinen und den modernsten Frottéstoffen von Mark 33.00 27.00 21.00 19.00 16.50 12.75 9.00 8.75 5.50 3.75 2.90 2.25 |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

## Sommer-Mäntel

in einfacher, sowie auch in feinsten Luxus-Ausführung.

## Staub-Mäntel

aus Popeline, Gummi-Ersatzstoffen, Alpaka und Seide. Grosse Auswahl in den Preislagen v. Mk. 9.50 bis 55.00

## Morgenröcke u. Matinéés

sowohl in einfacher als in hocheleganter Ausführung.

## Unterröcke

in gestreiften, hellfarbigen Wasch-Stoffen, in Leinen u. Lüster, in Trikot mit kariert, u. gestreift. Moiré-Volants, Seiden-Trikot mit Seiden-Volants

## Sport-Jacken

in den modernsten Farben Mark 7<sup>50</sup> bis 24<sup>00</sup>

## Moiré-Jacken

Mark 12<sup>50</sup> bis 35<sup>00</sup>

## Vorschriftsmässige Turn-Anzüge

für Mädchen in allen Größen

Auf unsere Spezial-Abteilungen: Damen-Kleiderstoffe, Anfertigung von Damen-Garderobe nach Mass, Herrenwäsche, Modewaren und Sportartikel weisen wir noch ganz besonders hin.

# Gebr. Immeuser

Marktplatz 9-10

GIESSEN

Fernsprecher 356